

70 Jahre NABU in Neumünster Zum Jubiläum wurde ein Apfelbaum auf der Alten Obstwiese gepflanzt

Klaus Merz 4.12.2022



Von Klaus Merz | 04.12.2022, 15:00 Uhr

Bei der Gründung 1952 hieß der NABU in Neumünster noch „Deutscher Bund für Vogelschutz“.

1952 gründete sich die NABU-Gruppe Neumünster (damals „Deutscher Bund für Vogelschutz“). Jetzt feierte die Naturschutzorganisation ihr 70-jähriges Bestehen, gemeinsam mit ihrer Jugendgruppe (NAJU - „Naturläufer“), die es seit sieben Jahren gibt. Gemeinsam pflanzten Mitglieder auf dem Gelände der „Alten Obstwiese“ an der Kieler Straße 515 einen Apfelbaum.

Gewürzluike ist eine alte Obstsorte

Es ist ein Hochstamm der alten Sorte Gewürzluiken aus Süddeutschland. „Es ist hoffentlich eine langlebige Erinnerung an das Jubiläum, zugleich wird die Obstwiese um eine Sorte bereichert, um sie als Kulturbiotop mit langen historischen Traditionen weiter zu nutzen“, sagte Dr. Björn-Henning Rickert, der Vorsitzende der Ortsgruppe. Die Gewürzluiken sei für das künftige Klima geeignet, so Rickert: „Sie steht aus sandigen Böden und kommt gut mit Trockenheit zurecht.“ Wie der Apfel schmeckt, konnte er noch nicht sagen: „Es ist ein Apfel, der erst in der kühleren Jahreszeit richtig reift. Er soll süß-sauer sein und eine ausgeprägte dunkelrote Farbe haben.“

Engagement für das Dosenmoor

Die Neumünsteraner Naturschützer engagieren sich maßgeblich und erfolgreich bei der Entstehung und Pflege der Naturschutzgebiete „Westufer des Einfelders Sees“ und „Dosenmoor“ mit einer Gesamtgröße von 110 Hektar. Dort geht es unter anderem um die Pflege mehrerer Orchideen, anderer bedrohter Pflanzen wie zum Beispiel Arnika oder um die Feuchtwiesen im Moor sowie um die Entwicklung ungenutzter Naturwälder bei Bönebüttel und am Oberlauf der Stör.

Die NAJU-Gruppe Neumünster möchte Kinder und Jugendlichen durch Naturerleben an die heimische Natur heranführen und sie im Sinne des Mottos „Man schützt nur, was man kennt“ über ökologische Zusammenhänge aufklären und aktivieren. So steht etwa im April 2023 das Moor unter dem Thema „Stecken da Dosen im Moor“ auf dem Plan. Im Juni geht es um Schmetterlinge.

Auch Burkhard Roese, der Vorsitzende des Vereins „Alte Obstwiese“, freute sich über die Neuanpflanzung: „Diese Sorte gibt es noch nicht auf unserer Wiese und sie bereichert unsere historischen Apfelsorten.“ Die Gewürzluiken gibt es nachweislich seit mindestens 1885. Insgesamt gibt es an der Kieler Straße rund 400 Obstbäume aus etwa 60 Apfelsorten.